

60 JAHRE UND (K)EIN BISSCHEN WEISER ?

Liebe Zeitgenossinnen Liebe Zeitgenossen

Seit dem 28. Oktober 1952 bin ich nun Gast auf dem - Blauen Planeten-! Gerne denke ich auch an die Kindheit zurück und träume davon, noch einmal im Kreise der Familie ein Lausbub zu sein. Viele unvergessliche Erlebnisse bereicherten den Alltag mit unseren bescheidenen, friedfertigen und vorbildlichen Eltern. Kinderträume haben in der Zwischenzeit der Wirklichkeit Platz gemacht und das ist gut so! Wir wissen es alle; das Leben ist ein Wechselbad von Erfahrungen! Da wir nur Gäste auf diesem Planeten sind, ist alles nur geliehen und wir werden irgendeinmal wieder abreisen, wohin weiss niemand. Wenn es soweit ist, sollten alle beteiligten Generationen und Zeitgenossen/-innen sagen können: "wir haben es gut gemacht!" Seit dem 4. Jahrhundert gedenkt die christliche Kirche am Aschermittwoch - in Übereinstimmung mit der heutigen Wissenschaft - folgender Erkenntnis: "Bedenke, Mensch, dass du aus Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst." (Genesis 3,19). Albert Einstein sagte es so: "Den wahren Grund der Dinge werden wir nie erfahren!"

Vermutlich werden künftige Generationen ungeahnte Erfindungen machen und bahnbrechende Sozial- und Ökosysteme entwickeln, um die Herausforderungen der Menschheit, bei freiem Wettbewerb, zu lösen oder zu lindern (so z.B. weltweiter Geburtenrückgang, steuerbare Kernfusion, umweltverträgliche Energiesysteme, Soziale Gerechtigkeit, Steuergerechtigkeit, faire Einkommen, weltweit korrekte bzw. haushälterische Verteilung von Ressourcen mit ausgeglichener Ökobilanz, usw. usw.)

Auf meinen Reisen auf diesem Planeten habe ich andere Länder und andere Kulturen kennen gelernt. Ich bin nie an Touristenorte gegangen, um auf dem Lande die Lebensweise zu erkunden. Neben unvorstellbarem Reichtum habe ich bitterste Armut gesehen. Arme Leute nehmen ihr Schicksal mit Würde. Arme sind nicht dümmer, nur anständiger. Träume, Erfindungen, Steuergerechtigkeit, Demokratie, Nachhaltigkeit, Solidarität mit der Schöpfung und soziale Gerechtigkeit können die Menschheit weiter bringen! Träume sind der Stoff aus dem die Chancen sind! Viele Menschen leben in verhältnismässigem Luxus und sind unzufrieden, weil sie dem materiellen Prestigedenken verfallen sind. Zu viele reden nicht von Chancen sondern von Krisen. Zu viele glauben, dass ihre egoistische Habgier für alle gelte und ihre persönliche Meinung die Wahrheit für alle Ewigkeit sei. Einigen ist das Schicksal zukünftiger Generationen egal. Verantwortungsbewusste handeln nachhaltig für die Rettung unseres Planeten und zum Wohle kommender Generationen. Kritiker von nachhaltiger Entwicklungshilfe werden meist stumm, wenn Ausbeutung, Unterdrückung und Korruption berücksichtigt werden! Zur Zufriedenheit braucht es wenig; aber die Unzufriedenheit ist unersättlich. **Ohne Zufriedenheit gibt es kein Glück**, schrieb der Nobelpreisträger Hermann Hesse in seinem Buch über das Glück.

Anstelle eines Geburtstagsfestes spende ich 1000.-- Franken dem Rumänienhilfswerk von Hermann Rauber, für eine bessere Welt. Das Geld ist bestimmt für arme Familien, zugunsten vom Dorf-Arzt in Ruscova, Dr. med. Horica Tamas und seiner Frau Monica, gelernte Krankenschwester. Sie konnten ihre Arztpraxis mit Hilfsgütern aus der Schweiz einrichten. Sie betreuen in ländlicher Gegend rund 15'000 Menschen. Auch ein Occasionsauto hat ihnen das Hilfswerk gespendet, weil es dort im Winter -25° kalt wird und etwa 1, 5 Meter Schnee liegen.

Rumänien-Hilfswerk, Hermann Rauber Talstrasse 16, CH-8707 Uetikon a/S
<http://www.rumaenien-hilfswerke.ch>

Das vorliegende Schreiben ist zur allgemeinen Information gedacht. Bei dieser Gelegenheit habe ich den ausdrücklichen Wunsch, mir keine Geschenke oder Ähnliches zu organisieren. Durch meine Zweckentfremdung der vermeintlichen Geburtstagsfestkosten sind nun, durch Verzicht, alle möglichen Gäste zu anteilmässigen Spendern geworden.

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Zufriedenheit und Glück!

Herzliche Grüsse

Toni Wermelinger

Lebensweisheiten

zum Motto: *Leben und leben lassen*

Viele Menschen sind unglücklich, weil es ihnen nicht genügt glücklich zu sein, denn das Schöne ist nicht immer wahr und das Wahre ist nicht immer schön! Viele rennen unwesentlichen Dingen hinterher und werden dabei immer gestresster und unglücklicher, Stress ist modern. Für die wesentlichen Dinge fehlt die Zeit! Wesentliche Dinge sind: die Schöpfung als Wunderwerk zu lieben, Probleme und Herausforderungen zu respektieren, an das Gute zu glauben und das Schöne zu pflegen. Menschen mit diesen Fähigkeiten gehört die Welt und die Zukunft! Hinter diesen alten Weisheiten liegen vermutlich das Glück, die Ruhe und der Sinn des Lebens. Es ist die Existenzweise des Seins und nicht die Existenzweise des Habens! (dieses Thema behandelt das Buch des Philosophen Erich Fromm, mit dem Titel: **Haben oder Sein.**)

Ruswil, im Oktober 2012, Toni Wermelinger